

Newsletter

Chaverim - Freundschaft mit Israel e.V

Ausgabe: April 2026



Copyright: Chaverim e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins Chaverim,

der Frühling ist da - und mit ihm auch ein neuer Newsletter von Chaverim.

Gleichzeitig erwacht der Bustan im Stadtpark Norderstedt wieder zu neuem Leben. Nach den Wintermonaten freuen wir uns sehr, Sie und Euch auch in diesem Jahr am **1. Mai** im Bustan begrüßen zu dürfen.

Der Bustan ist seit vielen Jahren ein besonderer Ort der Begegnung, der Ruhe und des Dialogs. In diesem Jahr beginnt die Saison jedoch mit einer sichtbaren Veränderung:

Die prägende Pergola musste nach vielen Jahren unter freiem Himmel aus Sicherheitsgründen abgebaut werden. Wir arbeiten daran, Wege zu finden, damit dieses Wahrzeichen des Bustans erneuert und wieder aufgebaut werden kann. Passend dazu startet am 1. Mai eine besondere Aktion: „**Ein Stück Bustan für alle**“.

Freuen dürfen wir uns außerdem auf ein musikalisches Highlight:

Um **16 Uhr** gastiert **Stella's Morgenstern** (Stella Morgenstern - Gesang / Andreas Hecht - Gitarre) mit ihrem Programm *Beautiful Songs – New & Old Jewish Folk* im Bustan. Mit einer berührenden Mischung aus jiddischen und hebräischen Balladen, eigenen Kompositionen sowie Liedern voller Hoffnung, Tiefe und Lebensfreude wird dieser Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis.

Von **12 bis 17 Uhr** erwarten Sie und Euch im Bustan weitere Überraschungen, Begegnungen und Frühlingstimmung.

Auch in diesem Newsletter gibt es wieder eine Buchempfehlung für die Frühlingstage von unserem Vorstandsmitglied **Monika Fuchs**: „**Eine andere Geschichte**“ von **Charles Lewinsky** - ein charmantes, kluges und unterhaltsames Buch voller Geschichten, Witz und überraschender Wendungen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.



Copyright: Kay Uwe Fischer

Stella's Morgenstern - Beautiful Songs - New & Old Jewish Folk

Nach drei Jahren Pause zelebrieren sie ihre Beautiful Songs wieder im Bustan in Norderstedt - eine ganz besondere Mischung aus Folk, Chansons und Kabarett. Stella's Morgenstern mischt eigene Kompositionen mit traditionellen jiddischen und hebräischen Balladen und zaubert so einen besonderen, individuellen Mix aus altem und neuem jüdischen Folk, der in keine Schublade passen will.

Feinsinnig interpretiert von der charismatischen Sängerin Stella Morgenstern mit ihrer einzigartigen tiefen Stimme und ihrer Ausdrucksstärke. Stella spielt Instrumente wie Autoharp oder Ukulele und wird kongenial begleitet von Ausnahme-Gitarrist Andreas Hecht.

Die meisten Lieder sind Kompositionen des Tel Aviver Künstlers Jerry Merose. In ihren besonderen Liederabenden erkunden die Musiker zentrale Themen wie Migration und Vertreibung, die Schrecken des Krieges und die Freiheit des Geistes.

In Zeiten globaler Veränderungen zelebrieren die Musiker ausdrücklich die Schönheit und Weisheit der traditionellen, jiddischen Balladen und verzaubern mit ihren eigenen Vertonungen von Dichtern wie Heinrich Heine, Mascha Kaléko, Avrom Reisen oder eben von Jerry Merose.

In einer polarisierten Welt setzt Stella's Morgenstern auf das Verbindende.

Das Ensemble denkt seine Musik grenzenlos, bezieht Position für Europa, gegen Ausgrenzung und singt für Zusammenhalt in schwierigen Zeiten.

Beautiful Songs - das sind wunderschöne Lieder, die berühren und anregen zum Träumen und zum Tanzen.

Stella's Morgenstern Beautiful Songs - New & Old Jewish Folk Concert

- **14:20 Uhr Hauptbühne an der Promenade**
- **16:00 Uhr im Bustan**



Ein Stück Bustan für alle

Die Pergola im Bustan – für viele ein Wahrzeichen des Stadtparks in Norderstedt – musste aus Sicherheitsgründen abgebaut werden.

Zur Saisonöffnung des Stadtparks am 1. Mai gibt es nun eine besondere Aktion: Besucherinnen und Besucher können Holzscheiben aus den Originalbalken der Pergola gegen eine Spende erwerben - als bleibende Erinnerung.

Die Scheiben wurden in der Holzwerkstatt der Lebenshilfe gefertigt und mit dem Bustan-Logo gelasert. Ein besonderer Dank gilt Lars Köhler und seinem Team für dieses inklusive Projekt.

Die Spenden unterstützen den geplanten Wiederaufbau der Pergola.



Bustan im Stadtpark Norderstedt – ein kleines Wahrzeichen braucht Unterstützung

Manche Orte erkennt man sofort wieder. Im Stadtpark Norderstedt ist es für viele Besucherinnen und Besucher der Bustan.

Seit 2011 ist der biblische Obst- und Weingarten ein besonderer Ort im Stadtpark. Zwischen Feigenbäumen, Weinreben und biblischen Pflanzen ist hier ein Paradies entstanden, das mehr ist als nur ein Stück Natur: ein Ort der Begegnung, der Ruhe und des Dialogs. Menschen kommen hier zusammen, bleiben stehen, sprechen miteinander oder genießen einfach einen stillen Moment.

Im Herzen des Bustans steht die markante Holzpergola. Mit ihrer außergewöhnlichen dreidimensionalen Struktur

symbolisiert sie die Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Antike und Moderne. Sie ist zu einem unverwechselbaren Mittelpunkt des Gartens geworden – ein Ort, an dem sich Wege kreuzen und Erinnerungen entstehen.

Nach vielen Jahren unter freiem Himmel hat die Holzkonstruktion jedoch stark gelitten. Aus Sicherheitsgründen musste die Pergola in dieser Saison abgebaut und erneuert werden.

Damit dieser besondere Ort im Stadtpark erhalten bleibt, brauchen wir Unterstützung.

Der Bustan ist längst zu einem kleinen Wahrzeichen geworden – zu einem Ort, der Menschen zusammenbringt und der dem Stadtpark eine besondere Seele gibt.

Helfen Sie mit, diesen Ort zu bewahren und neu entstehen zu lassen.

Jede Unterstützung trägt dazu bei, dass der Bustan auch in Zukunft ein Platz der Begegnung, des Gesprächs und der Hoffnung bleibt.

Damit der Bustan weiterhin ein Ort ist, an dem Menschen zusammenkommen.

[Hier zur Spendenseite](#)

Veranstaltungen 2026

1. Mai
16 – 18 Uhr



© Kay Uwe Fischer

Stella's Morgenstern Beautiful Songs – New & Old Jewish Folk

Stella Morgenstern –
Gesang und Moderation
Andreas Hecht – Gitarre

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

19. Juni
19 – 21 Uhr



© CHAVERIM

Zu Gast im Bustan

Ein Abend für Freunde von CHAVERIM

Mit Hans-Christoph Plümer

Anmeldung: hcpluemer@me.com,
Eintritt 10 EUR

6. Mai
3. Juni
1. Juli
5. August
2. September
7. Oktober
15.30 – 18 Uhr



© Geneveva Reck-Thomas

Somatic Yoga und Embodiment Art Work

**Ein kreativer Bewegungsraum für
Bewegung, Klang, Natur und Gemeinschaft**

BINDEGEWEBE

Körperräume – Resonanzräume
mit Geneveva Reck-Thomas,
Anna Maria Schlemmer

Anmeldung: www.somaspace.de
Kursgebühr jeweils 25-50 EUR
(Je nach Eigenschätzung)

Somatic Yoga Workshop

**Ein kreativer Bewegungsraum für
Bewegung, Klang, Natur und Gemeinschaft**

BINDEGEWEBE

Gestalterische Umsetzung mit Papier,
Naturmaterialien, Malen, Schattentheater
sowie musische Interaktion
mit Geneveva Reck-Thomas und Gästen

Anmeldung: www.somaspace.de
Kursgebühr jeweils 75 EUR

25. Juli
26. September
11 – 18 Uhr



Literatur-Empfehlung

Charles Lewinsky, *Eine andere Geschichte*

Buch: Diogenes, 978-3-257-07378-2, 2026, EUR 26,00

e-book: Diogenes, 978-3-257-61608-8, 2026, EUR 22,99

5 Sterne

Wahr oder nicht hat wahr – das ist hier die Frage

Viele von Ihnen werden den Schweizer Autoren Charles Lewinsky wahrscheinlich bereits kennen. Spätestens seit 2006 seine Familiensaga „Melnitz“ erschienen ist. Er war mehrfach für den Schweizer und den Deutschen Buchpreis nominiert, ging allerdings bisher leer aus. Mir hat eine Freundin vor einigen Jahren seinen Roman „Gerron“ empfohlen. Ich habe es damals gekauft, aber bisher steht es ungelesen im Regal. Das wird sich hoffentlich demnächst ändern, denn „Eine andere Geschichte“ – mein erstes Buch des Autors – gefällt mir ausgesprochen gut.

In „Eine andere Geschichte“ geht es um Curtis Melnitz. Ob dieser Curtis Melnitz tatsächlich ein direkter Nachfahre der Familie Melnitz ist, ist nicht so ganz klar. Und eigentlich heißt er auch gar nicht Curtis Melnitz sondern Kurt Chmelnitzki. Doch als er in die Vereinigten Staaten ausgewandert ist, hat er seinen Namen amerikanisiert. Diesen Namen konnten sich die Amerikaner besser merken und auch besser aussprechen.

Wie Sie dem Klappentext bereits entnehmen konnten, muss Curtis Melnitz regelmäßig einen Psychiater besuchen, damit er seine Schlaftabletten bekommt, von denen er inzwischen abhängig ist. Er hat nämlich immer wiederkehrende Albträume. Von den Tabletten bekommt er allerdings immer nur eine kleine Menge. Und dafür muss er sich zweimal die Woche auf die Couch von Dr. Cowan legen und aus seinem Leben erzählen. Ob er nur aus gesundheitlichen Gründen so wenig Tabletten bekommt, oder ob sein Psychiater die Geschichten von ihm so gerne hört, erfahren wir nicht.

Anfangs ist Curtis Melnitz ziemlich genervt davon, dass er seine Tabletten nicht einfach so bekommt. Aber so nach und nach scheint er Gefallen daran zu finden, immer wieder Anekdoten aus seinem Leben zu erzählen. Wir als Leser:innen und auch sein Psychiater wissen nicht, ob er uns immer die Wahrheit erzählt, diese ein wenig biegt, oder sich die Geschichten komplett ausdenkt. Auf jeden Fall scheint er jemand zu sein, der immer wieder auf die

Füße fällt, auch wenn er in noch so ausweglosen Situationen gefangen zu sein scheint.

Das Charmante an diesem Buch ist, dass wir immer nur die Seite von Curtis Melnitz hören. Er liegt auf der Couch und schwadroniert so vor sich hin. Ganz selten merkt man, dass sein Psychiater wohl etwas eingeworfen hat, aber das bekommen wir nicht mit. Nur die Antworten von Curtis Melnitz.

Das Buch kann man wunderbar lesen. Ich musste beim Lesen immer wieder schmunzeln und habe mich gefragt, was von diesen Geschichten wohl wahr ist. Oder ob er einfach ein guter Geschichtenerzähler ist. Immerhin kommt er vom Film und weiß, wie man etwas in Szene setzt.

Wir wandern mit ihm durch Berlin, wo er aus einfachen Verhältnissen stammt. Wir lernen einen gewieften, aber charmanten Kleinkriminellen kennen, folgen der Hauptperson in die USA und lernen einiges über seine Ehen und die Welt des Kinos kennen.

Man kann ein wenig zwischen den Zeilen lesen. Dann ahnt man, dass das Leben nicht so leicht für Curtis Melnitz war, wie er es uns weismachen will. Immer wenn es schwierig wird, sagt er „Das ist eine andere Geschichte“. Und er will partout nicht erzählen, was ihm Albträume beschert. Aber zum Ende, als er 83 Jahre alt ist, erfahren wir es doch noch.

Ein charmantes Buch eines modernen Till Eulenspiegels, Graf von Münchhausen, Scheherazade oder „He lücht“. Ein Buch, in dem der Autor uns auf eine ungewöhnliche Reise vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1962 mitnimmt.

Monika Fuchs

Zum Schluss wünschen wir Euch eine schöne Frühlingszeit und hoffen, Euch - gerne auch mit Freundinnen und Freunden - bei unseren nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße
Ayala Nagel

Im Namen des Vorstands von Chaverim - Freundschaft mit Israel e.V

